ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

**Grün** **– die neue Farbe der Wirtschaft**

Yanmar befindet sich seit über einem Jahrzehnt auf seinem Weg zu null Treibhausgasemissionen. Das Ausmaß der Herausforderung ist enorm – und der Erfolg wird mehr von wirtschaftlichen Erwägungen als von der Sorge um das Klima bestimmt, glaubt Chief Strategy Officer Shiori Nagata.

Japan ist eine Insel mit begrenzten natürlichen Ressourcen. Wir hassen Verschwendung und haben gelernt, dass es sinnvoll ist, alle Ressourcen entsprechend den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft zu nutzen. Die bessere Nutzung von Ressourcen reicht bis ins Jahr 1912 zurück, als unser Gründer Magokichi Yamaoka Yanmar mit dem Ziel gründete, den Kraftstoff in Motoren effizienter zu nutzen. Damals war der „Treibstoff“ nur Öl, aber heute gibt es viel mehr Möglichkeiten, die Hoffnung auf eine sauberere Zukunft wecken, aber auch Komplexität mit sich bringen.

Bei der Yanmar Group lautet das Markenmotto seit 2012 „Eine nachhaltige Zukunft“. Dies geschieht nicht nur, um unsere ESG-Investoren zufrieden zu stellen, sondern ist wirklich unsere Leidenschaft, unser Ziel und unser Traum.

*Shiori Nagata, CSO (Chief Strategy Officer) und Vorstandsmitglied der Yanmar Group.*

**...** **aber niemand hat behauptet, dass es einfach sein würde**

Selbst jetzt, nach einem Jahrzehnt der „Green Challenge“, gehen wir immer noch davon aus, dass es weitere 28 Jahre dauern wird, bis wir unser Ziel, keine Umweltauswirkungen zu haben, erreicht haben. Bis 2050 werden wir bei unseren Unternehmensaktivitäten völlig frei von

Treibhausgasemissionen sein, alle Ressourcen entsprechend den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft nutzen und unsere Kunden unterstützen, damit sie die gleichen Treibhausgasziele erreichen können wie wir.

Natürlich würden wir unsere klima- und gesellschaftspolitischen Ziele gerne schneller erreichen, aber wir müssen realistisch sein, was das Ausmaß der Herausforderung angeht. Im Jahr 2019 haben wir berechnet, dass wir 0,2 Millionen Tonnen CO2 durch das, was wir als Scope 1 & 2 definieren, in die Atmosphäre gebracht haben, während weitere zwei Millionen Tonnen aus unserer Lieferkette kamen – und unglaubliche 80 Millionen Tonnen CO2 von Kunden, die unsere Maschinen benutzen, freigesetzt wurden.

Dies zu ändern, wird einige Zeit dauern. Unsere Maschinen werden aus Stahl, Kunststoff, Gummi usw. hergestellt. Für viele dieser Komponenten gibt es derzeit keine (oder nur begrenzte) umweltfreundliche Optionen. Aber wir sind entschlossen, sie zu nutzen, sobald sie verfügbar sind. In der Zwischenzeit werden wir grüne Energie beziehen und unsere eigene erzeugen, indem wir Solarmodule auf den Fabrikdächern einsetzen. Es wird ein schrittweises Vorgehen sein, und die einzelnen Länder und Kunden werden unterschiedlich schnell vorankommen. Dies ist weit mehr als nur eine Herausforderung für Yanmar – umweltbewusstes Handeln ist ebenso eine gesellschaftliche wie eine technische Herausforderung.

**Elektrische Maschinen sind wirtschaftlich sinnvoll**

Die Elektrifizierung unserer Maschinen ist für die Verwirklichung unserer Null-Kohlenstoff-Ambitionen von entscheidender Bedeutung. Und es wird passieren. Aber das ist nicht so einfach wie in der Automobilbranche, und es gibt noch viele Hürden für die Einführung. Die Ladeinfrastruktur muss noch entwickelt werden, und die Batteriemaschinen müssen sich in den rauen Arbeitsumgebungen des Baugewerbes bewähren. Die Menschen werden elektrische Maschinen nicht kaufen, um den Planeten zu retten – sie werden sie kaufen, weil sie wirtschaftlich sinnvoll sind. Glücklicherweise werden die Gesamtkosten des Nutzens elektrischer Maschinen bei sinkenden Kosten so hoch sein, dass sie eine überzeugende Option darstellen. Wie die neue Serie elektrischer Maschinen, die wir auf der bauma vorstellen, sind sie einfacher, komfortabler, vibrations- und geräuscharm und verursachen geringere Betriebskosten.

Wir beginnen die Energiewende mit akkuelektrisch betriebenen kleineren Maschinen, aber bis zum Ende des Jahrzehnts werden wir unsere größeren Geräte mit Wasserstoff betreiben. Alle wichtigen Komponenten der Elektrifizierung befinden sich auf einer steilen Entwicklungskurve und werden kontinuierlich besser. Es ist ein schrittweiser Ansatz für die grüne Zukunft, die wir anstreben.

**Zukunft mit verschiedenen Brennstoffen**

Auch elektrische Maschinen verursachen ihre eigenen Umweltprobleme. Ist der Strom, der sie antreibt, wirklich sauberer, wenn er aus einem Braunkohlekraftwerk kommt? Der sehr umstrittene Verbrennungsmotor

(ICE) spielt in der grünen Zukunft eine wichtige Rolle. Das muss er auch. Wenn wir heute alle auf Strom umsteigen würden, gäbe es nicht annähernd genug Strom, um alle unsere Geräte zu betreiben. Aber der Verbrennungsmotor kann durch die Verbrennung von CO2-freien Kraftstoffen wie Wasserstoff und anderen viel saubereren Biokraftstoffen „sauber“ gemacht werden. Selbst hier sind schwierige Entscheidungen zu treffen – Biokraftstoffe konkurrieren mit der Nahrungsmittelproduktion, und in einer Welt mit wachsendem Hunger stellt sich die Frage, was Vorrang hat – das Klima von morgen oder das Überleben von heute? Auch das ist die Herausforderung der Gesellschaft. Klar ist, dass wir in Zukunft von einer einzigen Kraftstoffart, Diesel, zu diversifizierten Kraftstoffarten übergehen werden. Wenn es eine Entscheidung für zusätzliche Komplexität ist, um die Umwelt zu verbessern, dann ist das eine Herausforderung, die wir gerne annehmen!

Bei Yanmar nehmen wir die weltweite Nahrungsmittelknappheit ernst. Wir wenden unsere Philosophie der Abfallvermeidung an, um Landwirte mit Lösungen für die Präzisionslandwirtschaft zu unterstützen. Wir haben eine Recycling-Maschine entwickelt, die Lebensmittelabfälle aufnimmt, trocknet, mikrobiell verarbeitet und einen nährstoffreichen Dünger produziert. Das perfekte Beispiel für eine kreislauforientierte Ressourcennutzung.

**Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen**

Es wird also bis zum Jahr 2050 dauern, bis die Ziele unserer „Green Challenge“ erreicht sind. Es gibt keine Abkürzung. Wir sind optimistisch, was eine kohlenstofffreie Zukunft angeht, aber auch realistisch, was möglich ist und wie schnell es Wirklichkeit werden kann.

Diese Ideen entspringen einer aufrichtigen Leidenschaft, etwas Gutes für die Gesellschaft und die Umwelt zu schaffen. Unser Ziel ist es, den Herausforderungen der Gesellschaft mit intelligenten Lösungen zu begegnen. Wir setzen uns dafür ein, dass Grün die neue Farbe der Wirtschaft wird.

**\_\_\_\_\_\_\_**

**Über YANMAR**

Seit 1989 ist **Yanmar Europe B.V.** der regionale Hauptsitz der japanischen Yanmar Ltd. Die europäische Tochtergesellschaft ist für alle Geschäftsaktivitäten von Yanmar in Europa, Russland und Afrika verantwortlich. Dazu gehören technische Lösungen, Produkte und Dienstleistungen für Dieselmotoren und andere Leistungsanwendungen in Industrie, Marine, Landwirtschaft, Energie und Bauwesen.

**Yanmar** wurde im Jahr 1912 in Japan gegründet und feiert sein 110-jähriges Bestehen. Es ist weltweit führend bei der Entwicklung und Fertigung von fortschrittlichen Dieselmotoren und Endgeräten. Die Produkte von Yanmar werden bei einer Vielzahl von Anwendungen in den Bereichen Landwirtschaft, Baugewerbe, Energieversorgung, Industrie und Schifffahrt eingesetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter [https://www.Yanmar.com/eu/About-Us/](https://www.yanmar.com/de/about/).

|  |  |
| --- | --- |
| PRESSEMITTEILUNG ERSTELLT FÜR: | YANMAR Europe BV, PO Box 30112, 1303 AC Almere, Niederlande |
| HINWEIS: | Alle Handelsnamen und Warenzeichen sind anerkannt und geschützt |
| HOCHAUFLÖSENDE BILDER: | <https://www.mynewsdesk.com/yanmar/news/green-the-new-color-of-business-456443>  |
| LESERANFRAGEN AN: | Dana van Kammen, Marketing. A. Manager |
| MEDIENANFRAGEN AN: | YANMAR Europe BV, Marketing dpt., PO Box 30112, 1303 AC Almere, Niederlande,  dana\_vankammen@yanmar.com |

Ende